



echte Weltpremiere: den neuen SDG-Unterfahrschutz aus der hauseigenen Innovationsschmiede in Bielefeld. Der UFS wurde speziell für die Erfordernisse der anspruchsvollen BDF-Verkehre entwickelt und erfüllt dabei die strengen

cherheits-Features: der Unterfahrschutz ist teleskopierbar – eine Notwendigkeit, die sich daraus ergibt, dass das neue System für den Einsatz an BDF-Multiwechsler-Aufbauten konzipiert wurde,





die mit zwei unterschiedlichen Behälterlängen befahren werden können. Und genau hier lag die große Herausforderungen für die Ingenieure bei der SDG, denn zwei unterschiedliche Behälterlängen bedeuten auch immer, dass beide Transportboxen frontbündig gefahren werden müssen, damit die Gesamtzuglänge eingehalten werden kann. Dadurch variiert das Aufbauende um 370 mm in der Länge. Ein "klassischer". nicht ausziehbarer Unterfahrschutz kann hier die strengen Anforderungen der neuesten ECE-R58-Norm nicht erfüllen. Das ändert sich jetzt mit dem nun vorgestellten teleskopierbaren Unterfahrschutz von SDG, der die technischen Besonderheiten von BDF-Multiwechslern mit der aktuellen Gesetzgebung "unter einen Hut" bringt.

Aufgrund der doppelten Nutzungsdauer der Grundkomponenten des Wechselsystems werden über

70 %

der Ressourcen zur Herstellung eines neuen Wechselsystems eingespart.



Spannend Auch in diesem Jahr gab's wieder Führungen durch die Montage- und Fertigungshalle.

Der auf dem diesjährigen "Experience Day" gezeigte Unterfahrschutz ist ein Prototyp aus der sogenannten C-Revision (Entwicklungsstand "C"). Die serienreife Version soll dann Anfang des ersten Quartals 2024 auf der Straße rollen.

Die neue UFS-Lösung der Bielefelder Wechselsystem-Spezialisten, die künftig serienmäßig bei neuen BDF-Multiwechsler-Aufbauten zum Einsatz kommt, lässt sich auch nachrüsten – und sorgt so dafür, dass auch Fahrzeuge mit älterem Wechselaufbau die neuesten ECE-R58-Standards erfüllen.

Aus alt mach neu

Ein weiteres Highlight der SDG Experience 2023 war auch in diesem Jahr wieder die mittlerweile etablierte und gerne angenommene Werksbesichtigung. Dabei präsentierte der Wechselaufbau-Hersteller aus Ostwestfalen nicht nur seinen hochmodernen Maschinenpark. Auch konnten Besucher Einblicke in die Montage gewinnen. Die Führung wurde mit einer Live-Vorführung des auf der IAA Transportation 2022 vorgestellten "SDG RE LOAD"-Programms abgeschlossen.

Mit der innovativen Produktstrategie verfolgt SDG einen einzigartigen und ganzheitlichen Ansatz. Reload garantiert SDG-Kunden Kosteneinsparung. Ressourcenschonung durch einen hohen Anteil wiederverwendeter Komponenten und schnelle Verfügbarkeit. Neukunden zahlen für ein Reload-Wechselsystem einen einmaligen und deutlich reduzierten Kaufpreis zuzüglich einer regelmäßigen Nutzungsgebühr, angepasst an den jeweiligen Nutzungszeit- raum. Fahrgestelle die nach einem Nutzungszyklus ausgesteuert und durch neue Fahrgestelle ersetzt werden, erhalten im Tausch nach dem ersten Nutzungszyklus das generalüberholte Reload-Wechselsystem. Nach einem weiteren Nutzungszyklus wird wieder ein neues oder neuwertiges Reload-Wechselsystem verbaut.

Dies bietet gleich mehrere Vorteile: Neben der Nutzungsgebühr werden zukünftig keine zusätzlichen Kaufpreise für die Wechselsysteme mehr fällig. SDG sorgt nach jedem Nutzungszyklus dafür, dass ein funktionsfähiges, generalüberholtes oder neues Wechselsystem für den nächsten Zyklus verbaut wird. Das spart Geld



Hohe Fertigungstiefe Am Hauptstadtort Bielefeld werden viele Komponenten selber gefertigt.

und garantiert dauerhafte Funktionsfähigkeit. Aufgrund der doppelten Nutzungsdauer der Grundkomponenten des Wechselsystems werden über 70 Prozent der Ressourcen zur Herstellung eines neuen Wechselsystems eingespart. Das schützt nachhaltig die Umwelt.

Sollte ein Bauteil des modularen Wechselsystems einmal seinen Dienst versagen, liefert SDG über Nacht ein Ersatzteil, welches mit wenigen Handgriffen getauscht werden kann. Das garantiert geringe Ausfallzeiten. Zum Montagetermin werden das Alt- und das Neufahrzeug bei SDG angeliefert und beide sind innerhalb weniger Tage wieder einsatzfähig: das Neufahrzeug

Sollte ein Bauteil des modularen Wechselsystems einmal seinen Dienst versagen, liefert SDG über Nacht ein Ersatzteil.

SDG auf der Nufam

Die SDG Modultechnik GmbH war in diesem Jahr auf der Nufam in Karlsruhe mit zwei Fahrzeugen präsent. Die BDF-Wechselsystem-Spezialisten hatten sowohl einen Iveco mit der neuen Postkonfiguration SEG HA KT und zusätzlicher Ladebordwand als auch einen Scania mit einem Maxiwechsler vom Typ HV 180 KT im Messegepäck. Zudem beantwortete das Team aus dem Stammwerk in Bielefeld vor Ort auch weiterführende Fragen zu dem neuen teleskopierbaren Unterfahrschutz.



Stand der Technik Zum Maschinenpark der SDG gehört auch eine hochmoderne Kantmaschine.

für einen erneuten BDF-Nutzungszyklus, das Altfahrzeug für den Weiterverkauf oder eine Zweitnutzung. Das bie- tet einen Fahrzeugtausch ohne Ausfälle durch lange Überschneidungen.

Bestandskunden, die bereits SDG-Wechselsysteme im Einsatz haben, können "SDG RE LOAD" jederzeit dazu buchen und bei einem anstehenden Fahrzeugtausch alle Vorteile der Produktneuheit nutzen. Es wird nur die auf die Restnutzung bezogene Nutzungsgebühr und kein weiterer Kaufpreis für ein Wechselsystem fällig – und das mit uneingeschränkter Funktionsgarantie für die gesamte Laufzeit. Philipp Bönders

FOTOS: BÖNDERS PUBLISHING GMBH



